

Kartoffeln - Tiefenumbruch (< 35 Bodenkpunkte) - 10 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Ende Mai erfolgte die Spätfrühjahrs-Nmin (SFN)-Beprobung in Kartoffeln. Der mittlere SFN-Gehalt (in 0 bis 60 cm) beträgt 398 kg N/ha und liegt damit deutlich über dem Optimalbereich. Am 11. Juni wurde mithilfe der Nitracheck-Boden-Untersuchung ein mittlerer Nitratstickstoffgehalt in der Ackerkrume (0 bis 30 cm) von 160 kg N/ha ermittelt. Die Einzelwerte liegen zwischen 108 und 251 kg N/ha und weisen somit eine große Spannweite auf. Ammonium-Stickstoff und die mineralische Unterfußdüngung wurden dabei nicht miterfasst. Demnach sind die Flächen aktuell mit Nitrat-Stickstoff überversorgt. Die Bestände befanden sich zwischen Reihenschluss und Blüte. Trotz der Niederschläge der vergangenen Wochen, waren die Dämme teilweise nicht vollständig durchfeuchtet, da sich das Wasser zwischen den Dämmen gesammelt hat und dort versickerte.

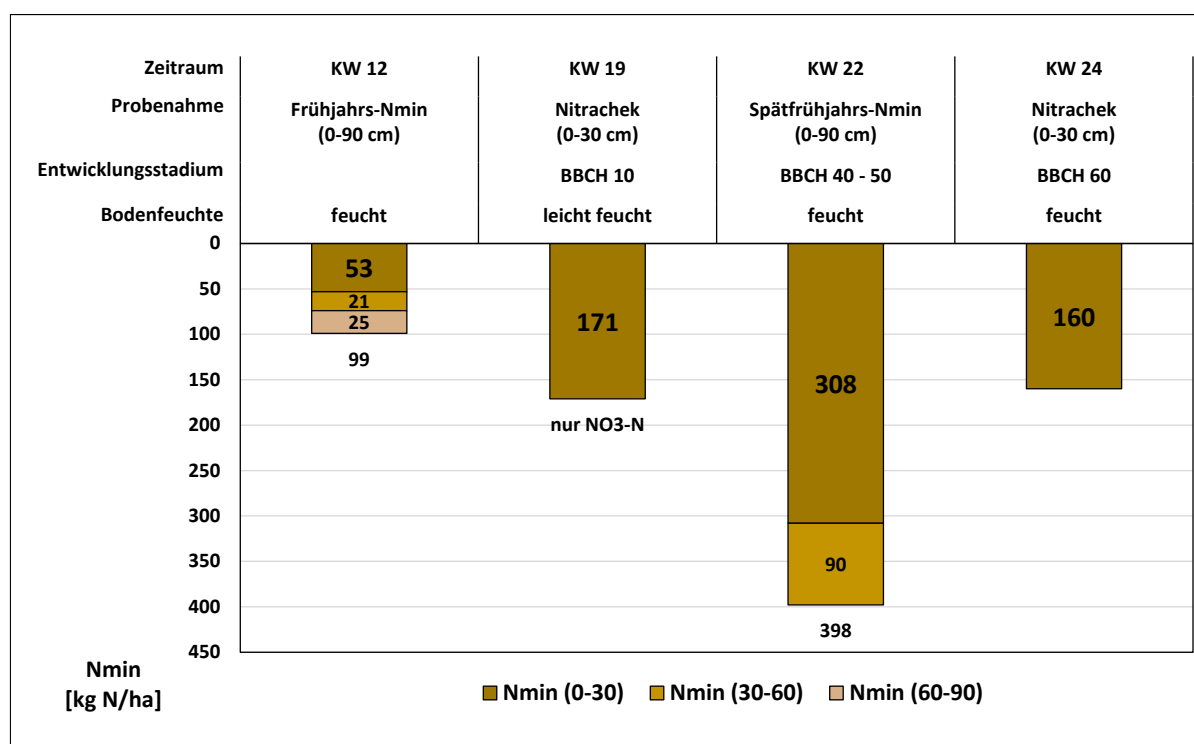


Abb. 1: Verlauf der Nmin- bzw. Nitrat-N-Gehalte im Boden (0 bis 60 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation in der Ackerkrume wird mit den steigenden Temperaturen zum Wochenende weiter zunehmen, da die Bodenfeuchte aktuell noch ausreichend hoch sind.

Empfehlung:

Die Kartoffelflächen sind weiterhin gut mit Nitratstickstoff in der Ackerkrume versorgt und es ist von einer weiteren N-Freisetzung auszugehen. Zudem hat die Kartoffel bis zum Reihenschluss bereits erhebliche N-Mengen aufgenommen, so dass kein weiterer N-Düngebedarf besteht.

Mais - Esch (> 35 Bodenpunkte) - 5 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Ende Mai erfolgte die Spätfrühjahrs-Nmin (SFN)-Beprobung im Mais auf Eschböden. Der mittlere SFN-Gehalt (in 0 bis 90 cm) beträgt 274 kg N/ha und liegt damit deutlich über dem Optimalbereich. Am 11. Juni wurde mithilfe der Nitracheck-Boden-Untersuchung ein mittlerer Nitratstickstoffgehalt in der Ackerkrume (0 bis 30 cm) von 205 kg N/ha ermittelt. Die Einzelwerte liegen zwischen 156 und 244 kg N/ha. Ammonium-Stickstoff und die mineralische Unterfußdüngung wurden nicht miterfasst. Demnach sind die Flächen aktuell überversorgt mit Nitrat-Stickstoff. Die Bestände hatten zur Probenahme das 4. bis 7. Blatt entfaltet.

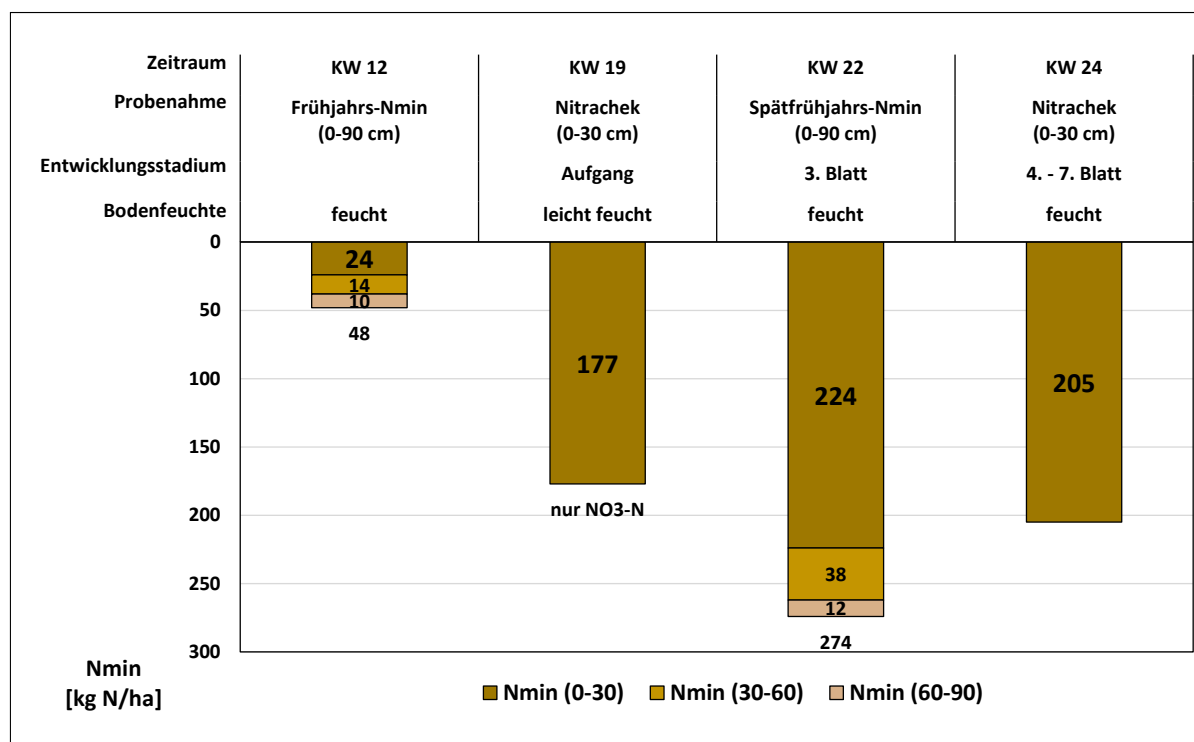


Abb. 2: Verlauf der Nmin- bzw. Nitrat-N-Gehalte im Boden (0 - 90 cm bzw. 0 - 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Da die Böden aktuell ausreichend feucht sind, wird die N-Mineralisation im Boden mit den steigenden Temperaturen zum Wochenende weiter zunehmen.

Empfehlung:

Der Mais hat die organische N-Düngung bereits vor der Aussaat erhalten. Weiterhin sind die Maisflächen mit Nitrat-Stickstoff in der Ackerkrume überversorgt und es ist von einer weiteren N-Freisetzung auszugehen. Demnach besteht kein weiterer N-Düngebedarf. Künftig sollte das N-Düngeniveau zu Mais auf Eschböden reduziert werden, um die gezeigte N-Überversorgung zu vermeiden. Die gilt vor allem für Flächen mit vorangestellter Zwischenfrucht.

Mais - leichte Böden (< 35 Bodenpunkte) - 8 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Ende Mai erfolgte die Spätfrühjahrs-Nmin (SFN)-Beprobung im Mais auf leichten Böden. Der mittlere SFN-Gehalt (in 0 bis 90 cm) beträgt 209 kg N/ha und liegt damit über dem Optimalbereich. Am 11. Juni wurde mithilfe der Nitracheck-Boden-Untersuchung ein mittlerer Nitratstickstoffgehalt in der Ackerkrume (0 bis 30 cm) von 153 kg N/ha ermittelt. Die Einzelwerte liegen zwischen 116 und 182 kg N/ha. Ammonium-Stickstoff und die mineralische Unterfuß-Düngung wurden dabei nicht miterfasst. Demnach sind die Flächen aktuell überversorgt mit Nitrattickstoff. Die Bestände hatten zur Probenahme das 4. bis 7. Blatt entfaltet.

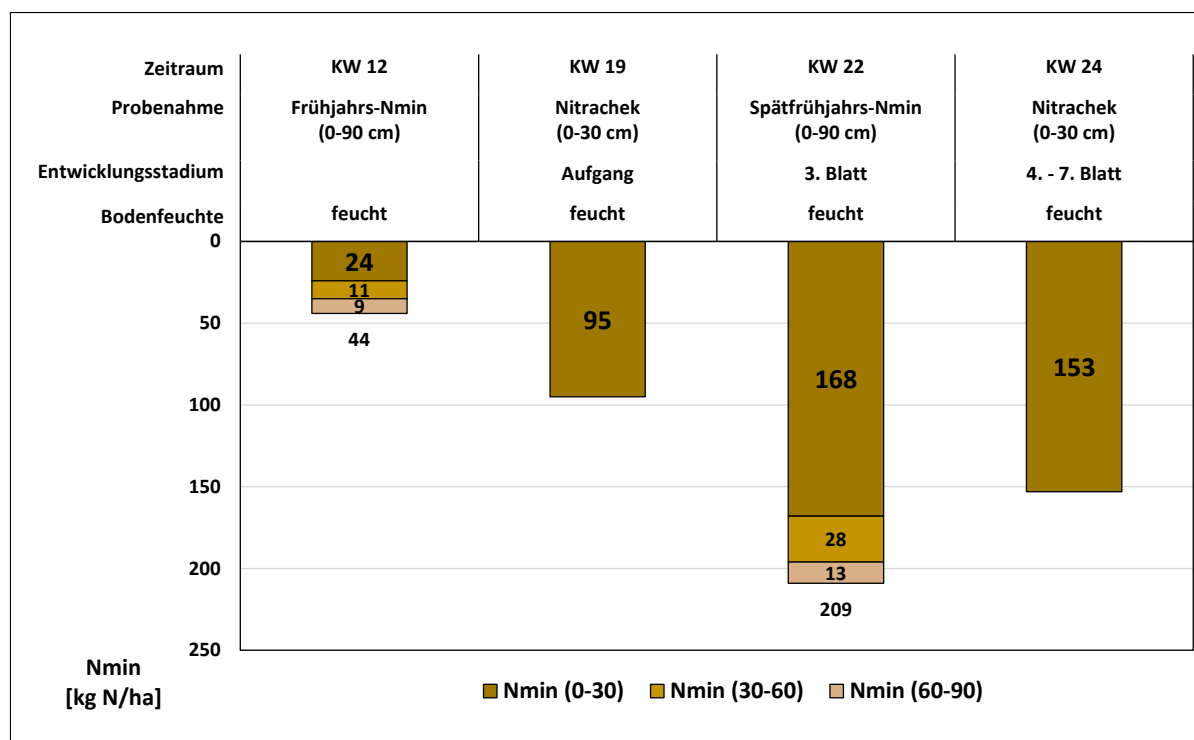


Abb. 3: Verlauf der Nmin- bzw. Nitrat-N-Gehalte im Boden (0 - 90 cm bzw. 0 - 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Da die Böden aktuell ausreichend feucht sind, wird die N-Mineralisation mit den steigenden Temperaturen zum Wochenende weiter zunehmen.

Empfehlung:

Der Mais hat die organische N-Düngung vor der Aussaat erhalten. Die Maisflächen sind weiterhin gut mit Nitrat-Stickstoff in der Ackerkrume versorgt und es ist von einer weiteren N-Freisetzung auszugehen. Demnach besteht kein weiterer N-Düngebedarf. Künftig sollte das N-Düngeniveau zu Mais auf leichten Böden reduziert werden, um die gezeigte N-Überversorgung zu vermeiden. Die gilt vor allem für Flächen mit vorangestellter Zwischenfrucht.

Mais - Tiefenumbruch (< 35 Bodenpunkte) - 7 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Ende Mai erfolgte die Spätfrühjahrs-Nmin (SFN)-Beprobung im Mais. Der mittlere SFN-Gehalt (in 0 bis 90 cm) beträgt 339 kg N/ha und liegt damit deutlich über dem Optimalbereich. Am 11. Juni wurde mithilfe der Nitracheck-Boden-Untersuchung ein mittlerer Nitratstickstoffgehalt in der Ackerkrume (0 bis 30 cm) von 141 kg N/ha ermittelt. Die Einzelwerte liegen zwischen 104 und 209 kg N/ha. Ammonium-Stickstoff und die mineralische Unterfußdüngung wurden dabei nicht miterfasst. Demnach sind die Flächen aktuell überversorgt mit Nitrat-Stickstoff. Die Bestände hatten zur Probenahme das 4. bis 7. Blatt entfaltet.

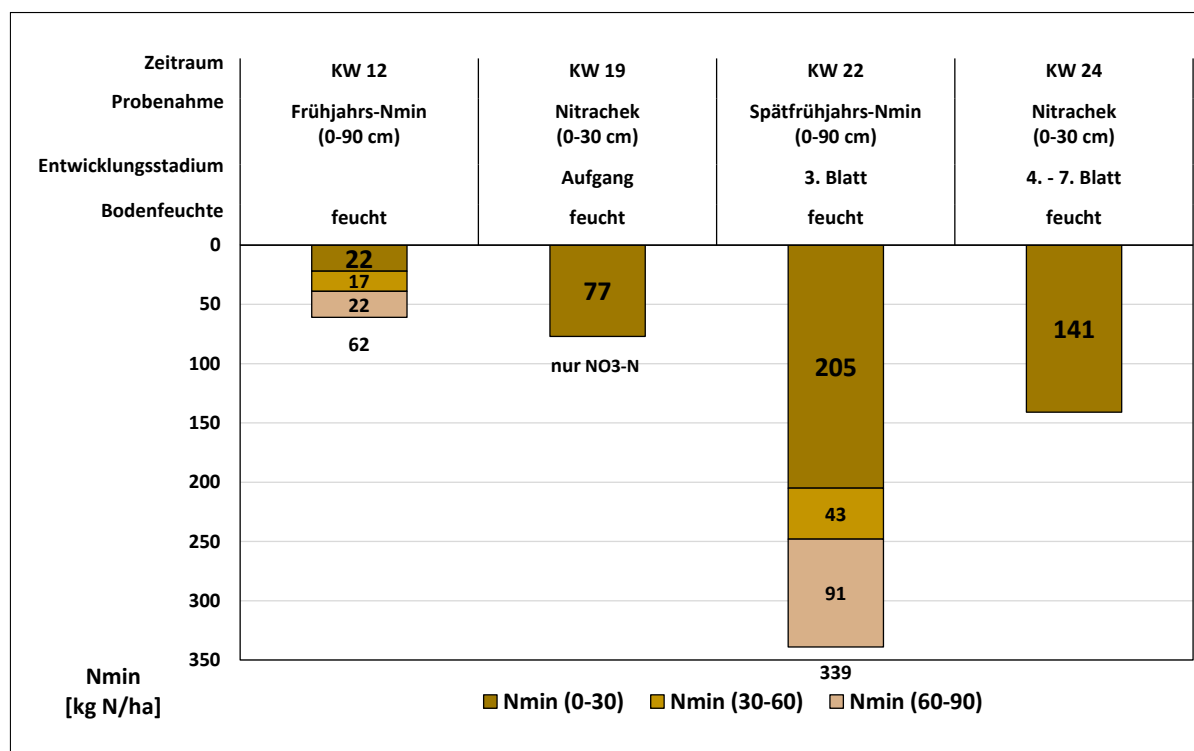


Abb. 4: Verlauf der Nmin- bzw. Nitrat-N-Gehalte im Boden (0 - 90 cm bzw. 0 - 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Da die Böden aktuell ausreichend feucht sind, wird die N-Mineralisation mit den steigenden Temperaturen zum Wochenende weiter zunehmen.

Empfehlung:

Der Mais hat die organische Düngung bereits vor der Aussaat erhalten. Die Maisflächen sind weiterhin gut mit Nitrat-Stickstoff in der Ackerkrume versorgt und es ist von einer weiteren N-Freisetzung auszugehen. Demnach besteht kein weiterer N-Düngebedarf. Die N-Nachlieferung ist auf den Böden mit Tiefenumbruch bei guten Bedingungen sehr hoch, sodass auch auf diesen Böden das N-Düngeniveau reduziert werden kann.